



PRESSEINFORMATION

Tanztheater für Kinder und Jugendliche: **Wilhelmsburger Kunstakademie gewinnt den 1. IBA-Innovationspreis**

Bei einer feierlichen Preisverleihung im Bürgerhaus Wilhelmsburg hat die IBA Hamburg GmbH heute 15 Bildungs- und Beratungsprojekte für die Elbinseln mit dem ersten IBA-Innovationspreis ausgezeichnet. Die Projekte erhalten eine IBA-Förderung von insgesamt 26.000 Euro. Zuvor hatte eine 11köpfige Jury unter Vorsitz von Heike Severin, ehemalige Leiterin des Ortsamtes Wilhelmsburg, die Preisträger unter knapp 40 Teilnehmerbeiträgen ausgewählt. Diese waren dem öffentlichen IBA-Aufruf unter mehr als 100 Bildungs- und Beratungseinrichtungen gefolgt und hatten Ideen zur Steigerung der Attraktivität der Elbinseln durch innovative Formen ihrer Bildungsarbeit eingereicht.

Hamburg, den 23. August 2007. „Der IBA-Innovationspreis ist eine fantastische Chance, die vielen Bemühungen der Schulen und Jugendeinrichtungen auf den Elbinseln zur Verbesserung der Bildungslandschaft zu würdigen und gezielt zu fördern. Die vielen gut dotierten Preise geben Anreiz, neue Bildungsprojekte zu schaffen und auszuprobieren“, würdigt Heike Severin, Juryvorsitzende und ehemalige Leiterin des Ortsamtes Wilhelmsburg, die Preisträger und die Bandbreite der Gewinnerprojekte. Der erste Preis geht mit einer Fördersumme von **10.000 Euro an den Verein CrearTat e.V.** und fließt in den Aufbau einer Wilhelmsburger Kunstakademie, die Klassentheaterprojekte für Kinder und Jugendliche initiiert. Das erste Projekt der Akademie trägt den Titel: „Wir, das ist das, womit ich lebe“. „Das Projekt stellt auf äußerst kreative Weise eine Verbindung zwischen Bildungs- und Kulturarbeit her und hat damit ein wesentliches Auswahlkriterium des Wettbewerbs erfüllt“, so Uli Hellweg, Geschäftsführer der IBA Hamburg GmbH und Jurymitglied. Zu den weiteren Auswahlkriterien gehörten die Förderung des Generationen-austauschs zwischen Familien verschiedener Kulturen, die Schaffung von bildenden Freizeitangeboten im Wohnumfeld und nicht zuletzt auch eine Vernetzung von bestehenden Bildungs- und Beratungsangeboten.

Zweiter Preis für die „Visionen nach Noten“

So kommt der Vernetzungsaspekt bei der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg zum Tragen, die mit dem Projekt „Visionen nach Noten“ ein Netzwerk von Schulen, außerschulischen Einrichtungen und Veranstaltungsorten zur Förderung der Musikkultur auf den Elbinseln schaffen will und hierfür mit 5.000 Euro unterstützt wird.

Drei dritte Preise in Höhe von je 2.000 Euro fördern das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Kirchdorf mit dem Projekt „Essen, Spielen, Lernen“, den Verein Veddel aktiv mit dem Projekt „Kinder-Lese-Kultur“ in der Stadtteilbücherei Veddel und den Naturschutzverband GÖP mit dem Projekt „Naturerlebnisgruppe für Kinder“.

Die zehn weiteren Preisträger erhalten eine Förderung von je 500 Euro; ihre Projekte reichen von Unterstützungsangeboten zwischen türkischen Müttern über Stadtteilentdeckungstouren



für Väter und ihre Kinder bis hin zu den Inselboys, einem Theaterstück von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Best-Practice-Beispiele für die Lernende Metropole

„Die Ergebnisse des Wettbewerbs sind erste Best-Practice-Beispiele und liefern für uns einen wertvollen Beitrag bei der Erarbeitung eines Bildungskonzeptes für eine lernende Metropole auf den Elbinseln, das vor allem auch auf die Internationalität ihrer Bewohnerschaft mit mehr als 40 verschiedenen Nationen berücksichtigt“, erklärt Hellweg den Ansatz des Bildungswettbewerbs. Dieses Konzept entwickelt die IBA Hamburg GmbH derzeit mit den lokalen Initiativen, Einrichtungen und Fachbehörden. Fünf Handlungsfelder stehen dabei im Mittelpunkt, zu denen konkrete Projekte auf den Weg gebracht werden sollen: Sprachkompetenz, gute Schulabschlüsse, Anschlüsse in die Berufs- und Lebenswelt, ein lebenslanges Lernen und kulturelle Bildung. Damit gibt die IBA Hamburg eine Antwort auf die Frage, wie eine internationale Stadtgesellschaft zukunftsträchtig gestaltet werden muss und schafft die wichtigsten Voraussetzungen für individuelle Zukunfts- und Arbeitschancen, gesellschaftliche Teilhabe und Integration.

Alle Preisträger sowie kurze Erläuterungen zu den Projekten entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage.

Die IBA Hamburg: Entwürfe für die Zukunft der Metropole

Die IBA Hamburg ist mehr als eine reine Bauausstellung. Sie ist ein Stadtentwicklungsprozess, der sich räumlich auf Wilhelmsburg, die Veddel und den Harburger Binnenhafen fokussiert. Im Rahmen der IBA werden zentrale Fragen der aktuellen Metropolenentwicklung wie die Internationalisierung der Stadtgesellschaft und die Bedingungen eines stadtverträglichen Wachstums thematisiert, darüber hinaus die Rolle der Stadt im Klimawandel. Damit entwirft eine Internationale Bauausstellung erstmals das Zukunftsbild der europäischen Stadt im 21. Jahrhundert. In diesem Jahr stellt sich die IBA Hamburg mit ihren Projektideen und Orten im Rahmen einer ereignisreichen Auftaktpräsentation vor.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

IBA Hamburg GmbH, Iris Groscurth

Tel.: +49 (0) 40.226 227-30

E-Mail: iris.groscurth@iba-hamburg.de